

## Anleger werden vor Ostern etwas vorsichtiger

Die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC+) hat eine starke Drosselung ihrer Ölproduktion angekündigt. Von Mai an dürfte die tägliche Produktion um etwa eine Million Barrel (je 159 Liter) niedriger ausfallen, ein Prozent des globalen Angebots. Aufgrund dieser potenziell inflationsfördernden Wirkung dieses Schrittes könnten die Notenbanken nun in Zugzwang geraten. In den USA zeigte der ISM-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe den fünften Rückgang in Folge auf 46,3 Punkte, auch der für Dienstleistungen ist unerwartet kräftig gesunken, liegt aber mit 51,2 Punkten noch oberhalb der Expansionsschwelle von 50. Beide Rückgänge signalisieren allerdings sehr deutlich, dass die strengeren Finanzierungsbedingungen die Wirtschaft bereits unverkennbar beeinträchtigen. Unterdessen ging im Euroraum die Erzeugerpreisinflation im Februar 2023 im Jahresvergleich stärker als erwartet auf 13,2 Prozent zurück – die niedrigste Rate seit Juli 2021.

## Aktien

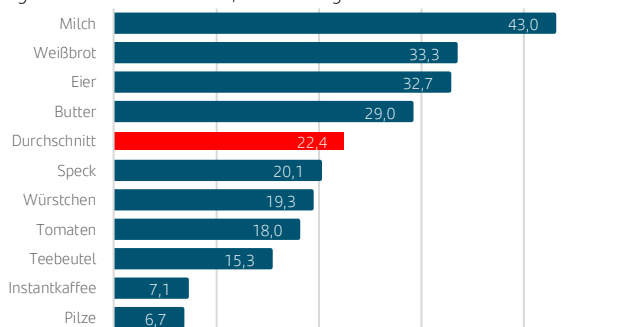
Die internationalen Aktienmärkte konnten ihre Gewinne in dieser Woche tendenziell nicht weiter ausbauen. Das deutsche Börsenbarometer DAX markierte zwar zwischenzeitlich mit 15.750 Punkten ein neues 14-Monats-Hoch, konnte dieses Niveau aber nicht halten. Stattdessen haben insbesondere die jüngsten Wirtschaftsdaten aus den USA erneute Rezessionsängste geschürt. So hat neben den schwächeren Einkaufsmanagerindizes auch die US-Industrie im Februar erneut ein Auftragsminus eingefahren. Vor dem US-Arbeitsmarktbericht, und dem langen Osterwochenende scheuen Investoren daher das Risiko und halten sich vermehrt zurück.

## Renten

Die Schwankungen an den US-Anleihemärkten halten an: Der Beschluss der OPEC+, im Mai die Ölförderung zu kürzen, führte zu steigenden Ölpreisen. Da höhere Energiepreise höhere Inflationsraten nach sich ziehen, zogen damit auch die Renditen, insbesondere bei kurzlaufenden Anleihen, deutlich an. Nachdem die US-Einkaufsmanagerindizes deutlich schwächer ausfielen, verstärkten sich die Rezessionsorgen vieler Marktteilnehmer, was sich anschließend in einem stärkeren Einpreisen von Leitzinssenkungen der US-Notenbank Fed für das zweite Halbjahr niederschlug und wiederum für sinkende Renditen sorgte.

## Inflation verteuert das „English Breakfast“\*

Jahres-Preisänderungen der wichtigsten Zutaten eines traditionellen English Breakfast in Prozent, Preisentw. gebackener Bohnen nicht existent



Quelle: Office for National Statistics; Stand: 06.04.2023

## Aktuelle Prognosen\*\*

|                                            | Schlusskurs<br>05.04.2023 | Prognosen<br>31.12.2023 | Potenzial |
|--------------------------------------------|---------------------------|-------------------------|-----------|
| DAX                                        | 15.520                    | 16.000                  | 3,09%     |
| Euro Stoxx 50                              | 4.298                     | 4.400                   | 2,36%     |
| Dow Jones industrial                       | 33.483                    | 37.000                  | 10,50%    |
| S&P 500                                    | 4.090                     | 4.400                   | 7,57%     |
| Fed Funds (Mittelwert in %)                | 4,875                     | 5,125                   | 0,25      |
| Hauptrefinanzierungssatz<br>der EZB (in %) | 3,50                      | 3,75                    | 0,25      |
| 10 Jahre Bundrendite (in %)                | 2,18                      | 2,80                    | 0,62      |
| Dollar je Euro                             | 1,091                     | 1,15                    | 5,39%     |
| Gold (Dollar je Feinunze)                  | 2.017                     | 2.000                   | -0,86%    |

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 10. April 2023

02:00 USA, Beginn des IWF Treffens  
10:30 Eurozone, Sentix Investorenvertrauen

### Dienstag, 11. April 2023

03:30 China, Verbraucherpreisindex  
11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze

### Mittwoch, 12. April 2023

14:30 USA, Verbraucherpreisindex  
20:00 USA, FOMC Protokoll

### Donnerstag, 13. April 2023

05:00 China, Handelsbilanz  
11:00 Eurozone, Industrieproduktion

### Freitag, 14. April 2023

14:30 USA, Einzelhandelsumsätze  
16:00 USA, Reuters/Uni Michigan Verbrauchervert.

## Wussten Sie,

... dass die **deutschen Unternehmen** ihre **Exporte** im Februar **überraschend stark gesteigert** haben?

Gemäß Statistischem Bundesamt sind die Ausfuhren deutscher Unternehmen im Monatsvergleich im Februar um vier Prozent auf 136,7 Milliarden Euro gestiegen – der größte Anstieg seit zehn Monaten. Insbesondere die kräftige Nachfrage aus China (8,5 Milliarden Euro) und den USA (14 Milliarden Euro) sind für diese starke Entwicklung verantwortlich.

## Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 06.04.2023, 10:00 Uhr  
Quelle: Santander Asset Management German Branch

